

# „Eine wunderschöne Stadt“

**AMTSWECHSEL** Tobias Mattern wird neuer Rettichkönig von Schifferstadt / Gefallen an Kultur und Sport



Engagiert für seine Stadt: Tobias Mattern brennt für das Amt des Rettichkönigs.

Fotos: suk

**SCHIFFERSTADT** (suk). Tobias Mattern (20) steht in den Startlöchern, um den Staffelstab des Rettichkönigs Lukas I. in Form von Zepter und Schärpe bei der Eröffnung des Rettichfestes am 31. Mai entgegenzunehmen. Einziger Bewerber ist Mattern gewesen – ein Glück für den jungen Mann, denn er wollte das Amt unbedingt.

„Die Stadt, in der man aufgewachsen ist zu repräsentieren, ist doch eine Ehre“, sagt der in Schifferstadt geborene und aufgewachsene Anwärter auf den Königsthron. Die Initialzündung dafür gab jedoch die Mutter seines besten Freundes, den er schon aus Kindergartenkenntnissen kennt. Doris Gnädig motivierte Mattern, sich zu bewerben – er fackelte nicht lange.

Als Schichtarbeiter – konkret Leitstandsfahrer – im Großkraftwerk Mannheim, hat er die Begeisterung für seine Heimatstadt bereits über den Rhein getragen. Die Worte Matterns sind voller Empathie, wenn er über Schifferstadt spricht. „Es ist eine wunderschöne Stadt mit schönen Leuten und es ist immer etwas los“, fasst er seine Begeisterung zusammen.

Konkret gefallen Mattern die Kultur und der Sport am besten. „Früher“, denkt der aufgeweckte Rettichstädter zurück, „habe ich selbst gerungen. Heute gehöre ich dem Fanclub, den Abaraade, an.“ Doch nicht nur das Ringen kennzeichnet seine Stadt, weiß Mattern. „Mein Bruder hat jahrelang bei Phönix gespielt, einige Freunde von mir sind beim FSV“, nennt er weitere Beispiele.

Bei Mattern beschränkt sich die sportliche Aktivität inzwischen berufsbedingt auf das Training im Fitnessstudio. Durch die Schichtarbeit bleibe auch für sonstige festgelegte Hobbies nicht viel Zeit. „Ich unternehme viel mit der Familie“, merkt Mattern zu seiner Freizeitgestaltung an. Darin schließt er seine Freundin ein, die ihm während der bevorstehenden Zeit als Rettichkönig wie Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel den Rücken stärken wird.



Froh über die Wahl: Tobias Mattern überzeugte Bürgermeisterin Ilona Volk und den KuS-Vorsitzenden Wolfgang Knobloch direkt mit seiner offenen Art.

## „Ich bin offen und ich rede gerne“

„Ich bin offen und ich rede gerne“, beschreibt sich die künftige Hoheit mit dem Namen Tobias I. selbst. Das wird dem selbstbewussten Schifferstadter zu pass kommen, denn abgesehen von der Aufgabe der Repräsentationsfigur zählen öffentliche Ansprachen zu den Pflichten, die schnell in eine Kür übergehen können, wie Vorgänger Lukas I. beispielhaft zeigte.

Einen Anflug von Nervosität erlebe Mattern durchaus zwischendurch, seit Bürgermeisterin Ilona Volk die Zusage fürs Amt überbrachte. Die Vorfreude aber überwiegt. „Ich glaube, dass ich viel in Kontakt mit anderen Menschen kommen und von Schifferstadt mehr sehen werde“, ist sich Mattern sicher. Die persönlichen Höhepunkte des Rettichfestes kann er auf Anhieb nennen: „Die Eröffnung

fand ich schon immer sehr schön und auch das Ende mit dem Feuerwerk.“

Tipps von Lukas Kopping hat sich Mattern noch nicht eingeholt. Vorbereiten ließ er sich von Volk. Ihr Tipp: „Ein Rettichkönig sollte mit Spaß und Freude dabei sein und die Zeit genießen.“ Wichtig sei es, dass die Symbolfigur für ihr Amt brenne. Daher ist Volk auch nicht unglücklich, dass es zum wiederholten Mal nur eine Bewerbung gegeben hat. Mit Überzeugung gehe Mattern ans Werk. „Ich bin froh, dass wir ihn gefunden haben, der mit Interesse sagt: Da hab' ich richtig Bock drauf“, stellt Volk fest. Lust auf Rettich hat Tobias Mattern ebenfalls – vor allem auf Rettichsalat und die Rettichsuppe von Oma Johanna. Selbst zuleibe gerückt ist er dem weißen Gold allerdings noch nicht – aber bis zum Rettichfest bleibt ja noch etwas Zeit zum Üben.